

Indiana Tribune.

Jahrgang 11.

Office: No. 140 Ost Maryland Straße.

Nummer 288.

Indianapolis, Indiana, Donnerstag, den 5. Juli 1888.

Anzeigen

in dieser Spalte kosten 5 Cent per Seite.

Anzeigen in welchen Stellen gefügt, oder

öffentlicht werden, finden *unentgeltliche* Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber

abgeschaut erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-

geben werden, finden noch am selben Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt eine kleine Feste zur Fertigung einer

Haushaltung. Radtke's Gitter. No. 17. Peter

& Sharp's Bloß. 75

Verlangt ein Wäscherei für Haushalt. Klei-

dam. No. 275 Süd Meridian Straße. 85

Verlangt: Ein guter Mann für Haushalt und Ge-

genarbeit. Derselbe bekommt eine gute Gehalt-

ung. Radtke's Gitter. No. 17 Süd Meridian Straße. 75

Verlangt ein Wäscherei für Haushalt. Radtke's

Gitter. No. 215 Nord Illinois Straße. 115

Verlangt: Ein Wäscherei für gewöhnliche Haushal-

te. Rein Walzen und Bügeln. No. 260 Nord

Alabama Straße. 115

Stelle gesucht.

Geucht wird Arbeit von einer Frau zum Waschen

und Bügeln. No. 260 Nord Meridian Straße. 85

Verloren.

Verloren: Ein Rehbock nach Rette. Radtke's

Gitter. No. 135 Dorman. 65

Zu leihen gesucht.

Zu leihen gesucht werden etwa 300 über 500

Millard gegen Sicherheit und gute Interessen. Radtke's

Gitter. No. 17 Süd Meridian Straße. 85

Beschiedenes.

Großer Verdienst!

Wer und seine Abteile einfindet, dem sendet wir

ein großes Ausland über ein ganz neues Ge-

schäft, womit irgend eine Person männlichen Ge-

schlechts über 100 Dollars per

Monat verdient kann. Kein Reisen und Verden-

ken. Keine Gehaltszahlung, sondern ein ehrlich-

eschehr. Überreicht: John House & Co., Canton, Ohio.

Hermann Sieboldt,

Notar

und

Verfügung - Agent.

Office: No. 118½ Ost Washington Str.

Gratulation!

U. Serem guten George G. zu seinem 21. Geburtstag

ein herzliches Glückwunsch.

Der Herr G. schreibt,

Um in Städten & Salons wiederholt,

Unter Freunden, er soll leben

Und noch lange leben

Und ein froher Tod.

So leben sie alle drei.

Einige durchige Kameraden.

John House & Co., Canton, Ohio Co., Mo.

1. Phoenix - Garten.

Südwestliche Morris und Meridian Str.

Prächtiger Sommergarten

für Familien,

und zur Veranlassung von

Sommernachts - Festen!

Schulbladen zu verkaufen!

Wegen Umzugs aus der C. ist ein Schul-

bladen mit guter Kunstfertigkeit billig zu verkaufen.

Ed. Krause,

No. 207 Massachusetts Avenue.

Folgende Sorten Wehl

— bei —

Van Pelt.

Pittsburg West, XXXX Min. Pt. Columbia

Patent, Light Wool, Improved White Rose,

Price of Indianapolis und Wehl zweiter Sorte,

Alce und Stroh in Ballen. Probitz &.

Edward M. Van Pelt

62 Nord Delaware Str.

gegenüber der Compton's Hall.

Der billigste Platz in der Stadt, um gegen

Bar zu laufen.

— freie Lieferung.

George Herrmann,

— bei —

Reichen - Bestatter,

Office: No. 26 Süd Delaware Straße.

Ställe: 120, 122, 124, 126, 128 Süd Pearlstr.

Telephon 011. Offen Tag und Nacht.

Editorielles.

Eins in unserer Dienstags-Ausgabe enthaltener Artikel wurde durch die Verziehung der Sähe durch den Seher so entstellt, daß eine Bemerkung unsrerseits einer Bemerkung des „Chief“ Arthur eingefügt wurde.

Diese wunderbaren Worte, welche in 1776 eine Bedeutung hatten, diese Worte, welche die befriedende That folgte, sie sind heute dem Amerikaner bloß noch eine leidende Phrase. Denn das Leben der Menschen in steter Plage, Sorge und Not, hat wahrscheinlich keinen Werth; von Freiheit zu reden bei fortwährender Zunahme der Armut ist lehrer Hohn, und dem Rechte des Strebens nach Glückseligkeit fehlt jede Möglichkeit der Anwendung.

Wenn nur aber Leut zu der Einsicht gelangt, daß die gegenwärtigen gesellschaftlichen Formen sich diesem Zweck hinreichend erweitern, so stellt sich der Amerikaner darum nicht auf den Standpunkt der Unabhängigkeitserklärung, daß das Volk das Recht hat, diese Formen zu ändern oder abzuschaffen, und neue an ihre Stelle zu setzen, sondern er stellt sich auf den Standpunkt der herrschenden Gewalt, welche solchen Verstrebungen noch immer mit Feuer und Schwert gegenübergetreten ist.

Das amerikanische Volk wird zwar nicht mehr von den Geburtsaristokraten Englands regiert, wohl aber von seinen einheimischen Geldaristokraten, den Kohlendrosseln, den Schweinebaronen, den Versenfunkens und was sonst die Titel unserer Aristokraten sind. Und wer es etwa heute wagen sollte, eine Unabhängigkeitserklärung des Volkes vor dieser Regierung zu erlassen, der wird von ihnen genau so behandelt, wie Thomas Jefferson, John Hancock und Patrick Henry von der britischen Regierung behandelt worden waren, wenn sie erfolglos gewesen wären.

Diese Unabhängigkeitserklärung wird aber trotzdem erfolgen, nur muß es zu einer Zeit kommen, in welcher, wie 1776 das Volk von dem Geiste einer solchen Durchdringung ist. Wäre die Unabhängigkeitserklärung Thomas Jeffersons zehn Jahre früher erfolgt, dann wäre er sammt seinen Genossen wahrscheinlich als Hochverrät ergerichtet worden.

Verglichen mit dem gewaltigen Geiste des Jahres 1776, ist der Geist, welcher heute das amerikanische Volk durchdringt, ein ziemlich kleiner. Würde man unter Thomas Paine, unfer Thomas Jeffersons? Würde jene Geisterherren, welche die lodende Flamme der Freiheitsstrebens von 1776 entzündet?

Nun, der Gang der Ereignisse ist daran, sie zu schaffen, und wenn der richtige Zeitpunkt kommt, werden sie da sein.

Drahtnachrichten.

Wetterausichten. Washington, 5. Juli. Einwärmer, Regen, veränderlicher Wind.

Die Weihkappen.

New Albany, 5. Juli. Ein Farmer, Namens Coot, und seine verstorbenen Frau gelöscht hatte, befand an den Weihkappen 150 Hiebe auf den bloßen Rücken. Er wird schwerlich davonkommen. (Schamvoll, daß so etwas möglich ist.)

Heizungsgeräte. London, 5. Juli. Der St. Petersburger Correspondent des „Standard“ berichtet, daß die Heizung zwischen dem Sturm und einer Schwoer des Kaisers Wilhelm beabsichtigt sei. Bismarck ist zu Gunsten einer solchen Heizung und die Battenbergs opponierte, wodurch letztere die anderen unmöglich gemacht hätte.

Die Eisenarbeiter. Pittsburgh, Pa., 3. Juli. Bis heute Nachmittag zwei Uhr hat nur noch eine Firma, nämlich die Eisen- und Stahlbaufirma von Scottsdale, Pa., die Scala der Amalgamated Association unterzeichnet. Die Zahl der noch nicht signierten Firmen beträgt somit jetzt dreizehn.

Die Eisenarbeiter. Berlin, 3. Juli. In Berlin ist die Kriegsministerie gegen die Schlußkonferenz vorausgegangen worden. Es gebe eine Anzahl Firmen, die eine längere Betriebszeitstellung nicht aushalten könnten; es gebe aber in der Western Association immer noch 71 Firmen, die fest entschlossen seien, die Scala nicht anzunehmen. Die Firma Moorehead, McCleane & Co. hat heute ihre Arbeit auf und schlägt auf unbestimmte Zeit. Einer der Theselhaber sagte: „Wir können es aushalten, bis November den Betrieb eingestellt.“ Die Arbeiter sind trotz aller mit dem bis-

herigen Lauf der Dinge zufrieden und behaupten mit voller Zuversicht, daß die Sperre nicht lange dauern kann. Die breitwirksamen Fabriken, welche unterzeichnet haben, beschäftigen 12,000 Arbeiter.

Vergiftet Mann und Kinder. Columbia, S. C., 4. Juli. Vor 2 Monaten heiratete die 28jährige Minna Lancaster, einer der besten Familien angehörig, den 60jährigen Michael T. Beeren, einen Witwer mit fünf Kindern, der aber sehr reich ist. Beeren Tage nach der Hochzeit vertrautete die junge Frau ihre Freunde an, daß sie in ihrer Seele keine Befriedigung finde. Heute kam sie nach eingemommenem Schlaf erkrankten der alte Beeren und zwei seiner Söhne unter Vergiftungssymptomen. Der schnell herbeigeeilte Arzt untersuchte das von den Erkrankten gezeigten Gesicht und fand darin Chloroform.

Die junge Frau gab auch mit der größten Kaltblütigkeit zu, daß sie das Gift beigemischt habe, und den Alten aus dem Bett zu räumen. Der Arzt gab nun Gegenmittel, und der Sohn wieder erholt. Beermann lagte der östlichen Amerikanerin die Schuld auf, die sie gegen die Befriedigung in die Weite schickte. Der Sohn und die Kinder ums Leben zu bringen, indem sie in ihre Arznei gestochenes Glas schüttete. Der Beeren davon schon eine Quantität verschluckt hat, ist seine Lage bedeckt. Trotz seiner Einwendungen haben endlich seine Verwandten das weibliche Schauspiel verhüten lassen.

Sheridan's Reise. Lewis, Del., 3. Juli. Das Kriegsschiff „Savannah“, das General Sheridan an Bord hat, kam heute Vormittag 10 Uhr hier an. Über das Befinden des Generals wurde folgendes Bulletin ausgegeben: General Sheridan hat die Reise bis jetzt sehr gut ausgetragen, nur ist er infolge der Schaukeln des Schiffes etwas ermüdet. Es ist bedenklich, daß heute Abend hier liegen zu bleiben und dann, wenn die Bedingungen günstig sind, nach New York zu segeln. Das Generals Puls ist fortwährend gut, jedoch Atem und Appetit sind etwas weniger befriedigend.

Der Vaterland in Unruhe. Rom, 4. Juli. Die Folge der Liberalen in den südlichen Wahlen durch einen Italiener haben den Vaterland in Unruhe versetzt. Der Papst, welcher gegen die Einmischung der Geistlichkeit in die Wahlen ist, wird deshalb den Rath erheben, sich städtig von den Wahlen fernzuhalten.

Schiffsnachrichten.

Angestammten in:

Boston: „Austrian“ von Glasgow.

New York: „Cape“ und „Wom-

ing“ von Liverpool; „State of Georgia“ von Glasgow.

Hamburg: „Adria“ von New

York.

Rotterdam: „Galant“ von New

York.

Plymouth: „Suedia“ von New

Holz nach Hamburg bestimmt.

Mobil: „Circassia“ von New

York nach Glasgow bestimmt.

Southampton: „Fulda“ von New

York nach Bremen bestimmt.

Queenstown: „Civ. of Chester“ von New York.

Liverpool: „Spain“ von New

York.

Die Centennial-Ausstellung in Cincinnati.

London, 5. Juli. Der St. Petersburger Correspondent des „Standard“ berichtet, daß die Centennial-Ausstellung eröffnet wurde. Die Eröffnungszeremonie fanden in der Musik Halle statt. Der große Maifest Chor sang und das Cincinnati Orchestra machte Musik. Die große Weltausstellung wurde auf einer von Frau Volt in Kentucky, als der älteste lebende Präsidentenwittwe vor dem Telegraph gegebenes Reichen in Bewegung gesetzt.

Der Kabel.

Die Kaiserreise.

Berlin, 3. Juli. In Kiel ist Befehl eingetragen, mehrere Kriegsschiffe von Scottsdale, Pa., die Scala der Amalgamated Association unterzeichnet. Die Zahl der noch nicht signierten Firmen beträgt somit jetzt dreizehn.

Die Kaiserreise.

Berlin, 3. Juli. Der Kaiser und die Kaiserin werden nach Schleswig-Österreichen im Oktober besuchen. Das Kaiserpaar wird im Palais zu Schleswig Wohnung nehmen.

Der Krankheitsbericht.

Berlin, 3. Juli. Der Bericht der Kriegsministerie gegen James Wright wegen Verlassens seiner Frau entschieden, daß man es seinem